

Protokoll

Der 51. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

Am 08. Februar 2017, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20

- TOP 1 (18:30) Begrüßung**
- TOP 2 (18:40) Tagesordnung, Protokoll der 50. Sitzung v. 14.12.2016**
- TOP 3 (ca. 18.45) Bericht Vorstand**
- **Wahlen Beirat 2017**
- TOP 4 (ca. 19:00) Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**
- **Geruchsbelästigung Peter-Beenck-Straße**
 - **Ordnungswidriges Parken in der Straße Am Inselepark**
- TOP 5 (ca. 19:40) A26 in Wilhelmsburg**
- TOP 6 (ca. 20:15) Kultur und Soziales**
- TOP 7 (ca. 20:25) Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**
- TOP 8 (ca. 20:35) Rückmeldungen aus der AG-Verkehr**
- **Veränderung Ampelschaltung Mengestraße/Neuenfelder Straße / Ausstattung Buslinie 13 mit Transpondern**
 - **Herausnahme der südlichen Veringstraße aus dem Vorrangnetz**
 - **Furt über die Dratelnstraße**
 - **Fahrradboxen am S-Bahnhof Wilhelmsburg**
- TOP 9 (ca. 20:45) Termine, Sonstiges**
- Ende (ca. 21:00)**

TOP 1: Begrüßung

- Der Vorsitzende Lutz Cassel begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 51. Sitzung des Beirats. Es wurde am 21. Januar ordnungsgemäß eingeladen.
- Entschuldigt sind: Johannes Robert, Uwe Husstedt, Klaus von Borsutzky, Sabine Unbehaun.
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Der Beirat ist beschlussfähig.
- Hannah van Riel wurde im Dezember 2016 verabschiedet. Sören Schäfer übernimmt vorläufig die Geschäftsstelle des Beirates.

TOP 2: Tagesordnung, Protokoll der 50. Sitzung vom 14.12.2016

- Das 49. Protokoll ist bisher nicht nachgereicht worden.
 - Ergänzungen zur Tagesordnung
 - Homepage Stadtteilbeirat (Sonstiges)
 - Vermüllung des Bereichs Parallelstraße
 - Busersatzverkehr an den Wochenenden
 - Baumpflege im Vogelhüttendeich Höhe Assmankanal.
 - Änderungen
 - Ordnungswidriges Parken in der Straße "am Inseipark" muss krankheitsbedingt verschoben werden.
- Ergänzungen und Änderungen der TO werden angenommen.

TOP3: Bericht des Vorstandes

- **Wahlen**

Die Mitglieder werden gebeten, sich in die Liste zur Wiederkandidatur einzutragen. Die Neuwahlen für die voraussichtliche Amtsperiode von drei Jahren stehen bevor.

Der Zeitplan wird vorgestellt:

Der Bewerbungsschluss ist am 24.02.2017. Am 11.04. tagen der Regionalausschuss und die Bezirkspolitiker. (Bezirksversammlung) Das Einsetzen der neuen Mitglieder geschieht im Mai. Die erste gemeinsame Sitzung ist am 21.06.2017.

- **Aufnahme von Religionsgemeinschaften mit Stimmrecht**

Es wird diskutiert, ob zukünftig Mandate an Kirchengemeinden, Vereine etc. vergeben werden sollten und diese somit stärker mit einbezogen werden würden. Speziell wird der Wunsch geäußert darüber abzustimmen, ob jeweils ein/e Vertreter*in aus der christlichen Gemeinde und der muslimischen Gemeinde an den Beirat entsendet werden sollen. Es wird ein Stimmungsbild (alle Anwesenden) eingeholt:

13 Ja- Stimmen, 14 Nein- Stimmen.

Vorschlag: Es wird endgültig darüber abgestimmt, wenn der Beirat nach den Wahlen in seiner neuen Zusammensetzung existiert. Hierüber wird ebenfalls durch alle Anwesenden abgestimmt:

26 Ja- Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Anschließend stimmen nur die berechtigten anwesenden Mitglieder des Beirates darüber ab, ob die Idee nach den Wahlen weiter verfolgt werden soll:

13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Es wird somit beschlossen, mit der Entscheidung bis nach der Neukonstituierung des Beirates zu warten.

TOP 4: Aktuelles und Berichte aus den Quartieren

- **Geruchsbelästigung Peter-Beenck-Straße**

Es hat erneut gestunken, derzeit gibt es jedoch keine Geruchbelästigung. Herr Osten berichtet, dass noch kein möglicher Verursacher ermittelt wurde. Die Messungen des Bezirksamtes und die der Behörde für Umwelt und Energie der (BUE) ergaben bisher keine konkreten und übereinstimmenden Ergebnisse. Ein Termin mit der ansässigen Firma Mankiewicz, den Anwohnern und Beiratsvertretern hat bereits stattgefunden. Obwohl der Verursacher noch nicht feststeht, sollen Maßnahmen seitens der Firma Mankiewicz ergriffen worden sein. Ferner zeigt sich die Firma offen für einen Dialog und hatte die Anwohner zu einem Rundgang durch den Betrieb eingeladen. Auch dieser Termin fand bereits statt.

Es wurde seitens der Anwohner beanstandet, dass erste Messungen zu Zeiten durchgeführt wurden, in denen wenig Betrieb in der Firma herrscht. Jedoch wurden und werden aktuell eine Reihe weiterer Messungen durchgeführt. Aufgrund der für die Anwohner bislang unbefriedigenden Messergebnisse, wird der Vorschlag gemacht, einen neutralen Gutachter mit der Ermittlung der Quelle der Geruchsbelästigung zu beauftragen. Eine Finanzierung dessen müsste mit dem Bezirksamt und/oder der BUE ausgehandelt werden. Darüber wird einstimmig abgestimmt:

Alle Anwesenden: 27 Ja- Stimmen
Gremium: 14 Ja- Stimmen

Somit ergeht der Beschluss, eine Empfehlung an das Bezirksamt zu formulieren.

- **Verwahrlosung und Vermüllung im Umkreis Parallelstraße**

Bereits im Dezember 2016 wurde das Thema über den verwahrlosten Zustand der Häuser und deren Umfeld an der Parallelstraße besprochen. Es liegt die Vermutung nahe, dass der/die Hauseigentümer, die Wohnungen unrechtmäßig überbelegen, wodurch ein erhöhtes Aufkommen an Abfall und Unrat entstände.

Die Verunreinigungen betreffen sowohl öffentlichen als auch privaten Grund und sind für Mensch und Umwelt unzumutbar. In Bezug auf die schwerwiegender betroffenen Privatflächen ist ein Herantragen des Problems an das Fachamt Management Öffentlicher Raum wenig erfolgversprechend. Die Abteilung Wohnraumschutz sowie das Gesundheitsamt könnten sich möglicherweise zumindest der Zustände in den Häusern annehmen. Berichte aus dem Plenum über das Ausmaß der Verschmutzung lassen darauf schließen, dass auch die Müllhotline hier nicht weiterhelfen kann. Das weitere Einholen von Informationen sowie eine Stellungnahme dazu in der kommenden Sitzung wird vom Fachamt (Kai Osten) erbeten. Hierüber wird einstimmig abgestimmt:

Alle Anwesenden: 27 Ja- Stimmen

Gremium: 14 Ja- Stimmen

- **Schienenersatzverkehr der Linien S3 und S31 (Michael Rothschuh)**

Für die Wochenenden 18/19 sowie 26/27 Februar wird erneut ein Schienenersatzverkehr für die S3 und S31 zwischen S-Bahn Wilhelmsburg und Berliner Tor durch Busse eingerichtet. Es ist damit zu rechnen, dass im Zuge des Neubaus der U-Bahnhaltestelle Elbbrücken innerhalb der nächsten drei Jahre auf dieser Strecke erhebliche Einschränkungen durch Schienenersatzverkehr entstehen. Die Ersatzbusse steuern nach der Haltestelle Hammerbrook stets die Haltestelle Berliner Tor an und nicht, wie der Schienenverlauf es vorsieht, den Hbf. Die Haltestelle ist durch eine Vielzahl an Treppen nicht barrierefrei und für Menschen mit motorischen Einschränkungen/Behinderungen sowie auch Eltern mit Kinderwägen unzumutbar. Ebenso wird die Fahrradmitnahme auf dieser Strecke in überfüllten Bussen kaum möglich sein. Regionalausschuss und Sanierungsbeirat haben sich bereits mit Verbesserungsvorschlägen befasst:

1. Fähre 73 auch am WE im 20min Takt (Fahrradmitnahme möglich)
2. Schnellbus 34 ohne Zuschläge für diesen Zeitraum
3. Schnellbus 34 in 20min Taktung
4. Verlängerung Buslinie 13 über Veddel bis zur HCU (Fahrstuhl/ Anschluss U4)
5. Verstärkung RB/Metronom zwischen Harburg und Hbf.
6. S- Bahn ab Hammerbrook bzw. Veddel. Also jeweils eine Haltestelle weiter aus Norden bzw. Süden. Somit Ersatzverkehr verkürzen.

Bisher wurden die Vorschläge nicht berücksichtigt. Es wird ein Antrag auf Empfehlung gestellt. Die durch Michael Rothschuh bereits formulierte Empfehlung wird verlesen und dann abgestimmt (s. Anhang):

Alle Anwesenden: 27 Ja- Stimmen
Gremium: 14 Ja- Stimmen

Der Antrag auf Empfehlung wird somit einstimmig angenommen.

- **Entschleunigung Veringstraße zwischen Rotenhäuser und Mannesallee (30 Zone)**

Eigentlich betrifft das Thema den Punkt AG Verkehr. Es gibt eine Rückmeldung aus dem Plenum hierzu: Die Entscheidung des Staatsrates darüber wird in Kürze getroffen (aus Gespräch mit Herrn Droßmann entnommen).

Weitere Ergänzung: Die südliche Veringstraße ist noch im Vorrangnetz. Die Herausnahme aus dem Vorrangnetz würde über die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) laufen. Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV), der ebenfalls in die Planungen eingebunden werden muss, muss zudem der Einrichtung einer Tempo 30 Zone zustimmen. Es wird über den Antrag auf Empfehlung einstimmig abgestimmt:

Alle Anwesenden: 27 Ja- Stimmen
Gremium: 14 Ja- Stimmen

- **Höhe der Bäume am Aßmannkanal/Vogelhüttendeich**

Anwohner*innen beschwerten sich, dass die Bäume nicht rechtzeitig oder unzureichend zurückgeschnitten wurden und inzwischen Ausmaße erreichen, die die Wohnungen verdunkeln. Die Bäume sollen ordnungsgemäß beschnitten werden. Dies muss vor dem 01.03. geschehen. Es wird vorgeschlagen, dass das Bezirksamt (Kai Osten) sich darum kümmert. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen:

Alle Anwesenden: 27 Ja- Stimmen
Gremium: 14 Ja- Stimmen

- **Ladensterben in Geogswerder**

In Georgswerder gibt es durch die Schließung des Edeka-Marktes vor Ort keine gut erreichbare ausreichende Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfes mehr. Eine Weiternutzung durch Edeka oder einen anderen Betreiber ist nicht vorgesehen. Es soll ein Antrag gestellt werden, einen Lebensmittelladen an der S-Bahnstation Veddel (busseitig) zu eröffnen. Die Anwohner und der Beirat Veddel sollen einbezogen werden. Da dieses Gebiet dem Beirat Veddel zuzuordnen ist, muss der Antrag von dort erfolgen.

TOP 5: A26 in Wilhelmsburg

- Vorstellung des Beteiligungsverfahrens zur A26 (Perspektiven!, Sören Schäfer)

Ziel des Beteiligungsverfahrens ist es, die Planung durch das Einbringen der Beteiligungsergebnisse in das Planfeststellungsverfahren im Sinne der betroffenen Menschen zu verbessern, um eine möglichst verträgliche Umsetzung der Pläne zu erarbeiten.

Die erste Phase des nutzbaren Zeitfensters ist am 01.02. angelaufen. Man kann sich online beteiligen (www.a26.perspektiven-elbinseln.de). Außerdem gibt es eine "aufsuchende Beteiligung" in der das Gespräch mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen gesucht wird. Ebenso werden Informationsveranstaltungen im öffentlichen Raum organisiert. Diese Phase läuft bis ca. Mitte April. Es sollen auch Menschen erreicht werden, die normalerweise nicht von solchen Beteiligungsverfahren angesprochen werden. Außerdem soll herausgearbeitet werden, inwieweit die Punkte, an denen sich noch eingebracht werden kann, wichtig für die Menschen sind.

Am 22.04. findet eine öffentliche Planungswerkstatt im Bürgerhaus statt. Die bisherigen Ergebnisse werden vorgestellt und diskutiert und bilden die Grundlage für das weitere Vorgehen nach Themengruppen.

Die Themengruppenphase beginnt nach dem 22.04. in regelmäßigen Treffen bis Mitte Juli. Anschließend wird ein Ergebnisbericht zusammengefasst, der als Bürgergutachten in das weitere Planfeststellungsverfahren einfließt. Diese Ergebnisse werden darüber hinaus ebenfalls noch öffentlich diskutiert und ggf. angepasst bevor sie als besagtes Gutachten der BWVI und der Deges übergeben werden. In der weiteren Phase des Beteiligungsverfahrens sollen regelmäßig öffentliche Diskussionen stattfinden, bei denen Deges und BWVI den aktuellen Planungsstand darstellen und Stellung dazu beziehen, wie mit den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens umgegangen wird und wurde. Perspektiven möchte mit dieser Art des Beteiligungsverfahrens auch Themen erörtern, die nicht in direktem und unmittelbarem Zusammenhang mit der A26 stehen sondern auch der nachhaltigen Beteiligung einen Platz einräumen. Bisherige Planungen sollen verbessert werden und so verträgliche Lösungen für die Menschen auf den Elbinseln erzielt werden.

Es wird vom Bündnis Verkehrswende Hamburg kritisiert, dass Perspektiven! bereits von einem abgeschlossenen Bauplan zur A26 ausgeht und das Beteiligungsverfahren somit auf dieser Grundlage ansetzt. Das Bündnis kritisiert stark die Pläne zur neuen Autobahn und bemängelt, dass es seitens der Planer trotz grundlegender Gesetze kein grundsätzliches Bürgerbeteiligungsverfahren gegeben hätte. Das Bündnis verfolgt nach wie vor das Ziel, den Bau der Autobahn zu stoppen bzw. eine Alternativroute zu entwickeln. So lange Plan A (Stopp der Autobahn) noch diskutabel ist, möchte sich der Beirat bezüglich des Plans B (Perspektiven Beteiligungsverfahren zur A26) zurückhalten.

Das Beteiligungsverfahren und dessen Nutzen sowie weitere Möglichkeiten den Bau der Autobahn abzuwenden werden kontrovers im Plenum diskutiert. Es wird besonders kritisiert, dass das Beteiligungsverfahren Kräfte abziehen würde, die sich

sonst an anderer Stelle in weiteren Maßnahmen gegen den Autobahnbau mobilisieren ließen. Außerdem wisse man nicht, auf welcher rechtlichen Grundlage die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens tatsächlich von der BWVI und der Dege berücksichtigt werden (müssen), so dass der Anschein entsteht, es handele sich hier lediglich um ein Schein- Beteiligungsverfahren, dessen Ergebnisse im Prozess alles andere als gesichert erscheinen.

Demgegenüber steht das Argument, die gesetzlichen Zeitfenster bis zum und während des Planfeststellungsverfahrens zu nutzen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollte der Plan, die Autobahn vollends zu stoppen oder zu verzögern, scheitern. Demnach hätte man mit dem Beteiligungsverfahren zumindest die Möglichkeit, parallel zu diskutieren und zu erarbeiten, wie die Umsetzung konkret gestaltet werden soll und stünde im Falle eines Scheiterns zumindest nicht vor einem fertigen Plan, an dem überhaupt gar keine Beteiligung mehr möglich ist.

Es wird ein Antrag auf Empfehlung gestellt, die zuständige Behörde auf ihre Informationspflicht hinzuweisen, mit dem Ziel, alle Anrainer und Betroffenen des Baus der A26 durch ein Rundschreiben persönlich über die Pläne, das Planfeststellungsverfahren etc. zu informieren. Dies sollte bestenfalls in mehreren Sprachen geschehen.

Es kommt die Frage auf, ob der Beirat als solcher formal an den Staatsrat der BWVI (Rieckhof) mit ebensolcher Forderung herantreten kann oder ob der Antrag wie üblich über den Ausschuss für Wohnen und Stadtentwicklung (WS) gestellt werden soll.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hier nicht um eine Beiratsempfehlung handelt. Es wird eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Schreibens an die BWVI gegründet.

| | | |
|------------------|----------------|----------------|
| Alle Anwesenden: | 25 Ja- Stimmen | 2 Enthaltungen |
| Gremium: | 12 Ja- Stimmen | 2 Enthaltungen |

TOP 6: Kultur und Soziales

- Das New World Café in Kirchdorf Süd eröffnet am 16.02.2017.
- Bis zum 12.02.2017 läuft im Atelierhaus eine Ausstellung zum Thema "Stadtaneignung". An diesem Tag findet in diesem Zuge um 16 Uhr ein Künstlergespräch statt.
- Vertreter*innen des neuen Wohnprojekts GoMokry sollen eingeladen werden und sich in einer der nächsten Sitzungen vorstellen. Das Wohnprojekt will im unteren Teil des Gebäudes Vogelhüttendeich/Mokrystraße u.a. ein offenes Stadtteilcafé eröffnen, in dem verschiedene Projekte und Veranstaltungen stattfinden sollen.
- Homepage: Nils Aue steht weiterhin bezüglich der Homepage zur Verfügung. Er war Mitglied im Beirat und würde die HP pflegen.

- Am 26.02. um 10:00 Uhr findet in der St. Raphael- Kirche ein Gottesdienst unter dem Thema "Ankommen" statt. Es gibt verschiedene Gäste, die sich mit dem Thema auseinandersetzen werden.

TOP 7: Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt

- Es gibt bisher keine weiteren Infos zum Liegeplatz der Schaluppe, da keine weitere Kontaktaufnahme erfolgt ist.

TOP 8: AG Verkehr

- **Veränderung der Ampelschaltung zwischen Georg-Wilhelm-Straße und S-Bahnstation Wilhelmsburg**

Da es auf der Strecke zwischen der Haltestelle Mengestraße (Georg-Wilhelm-Straße) und der S-Bahnstation Wilhelmsburg oftmals eine deutliche Zeitverzögerung des Busverkehrs aufgrund von Wartezeiten an den vorhandenen Ampeln kommt, soll die Ampelschaltung zu Gunsten des Busverkehrs geändert werden. Alternativ könnten die Busse mit Transpondern ausgestattet werden, die den Bussen eine Vorfahrtsfunktion einräumen. Es gibt ein Gesprächsangebot seitens des HVV mit dem Spezialisten für Transponder sowie mit den Tempo 30 Experten (Emailadressen liegen vor). Es wird vorgeschlagen, dass das Gespräch vom Bezirksamt koordiniert wird. Kai Osten trägt dies weiter.

- **Furt über die Dratelnstraße**

Die Furt über die Dratelnstraße vor dem McDonalds Restaurant ist derzeit abgebaut, da sie die Einfahrt der LKW auf die Baustelle des "Woodie" behindert. Nach Beendigung der Baustelle soll die Furt wieder aufgebaut werden. Vor dem McDonalds Restaurant ist diese Furt jedoch offensichtlich weniger notwendig als am Übergang des "Loop" über die Dratelnstraße mit seinem regen Fußgänger- und Radverkehr, einige Meter weiter. Eine Empfehlung die Furt zu versetzen ist bereits formuliert und wird abgestimmt (s.Anhang). Die Abstimmung ist einstimmig:

Alle Anwesenden: 27 Ja- Stimmen
Gremium: 14 Ja- Stimmen

- **Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Wilhelmsburg**

Viele Radfahrer befahren mit ihren Rädern die Brücke zur S-Bahnstation Wilhelmsburg und schließen die Fahrräder an den Handlauf des Fußweges an. Es soll eine eingeschossige Fahrradbox oben am Eingang der Brücke installiert werden sowie ein zweigeschossiges Fahrradparkhaus im unteren Teil der Haltestelle am Busbahnhof. Die Polizei unterstützt diesen Vorschlag mit dem Hinweis, sobald es ein Angebot für die Radfahrer gibt, ihre Fahrräder am Eingang der Brücke sicher

abzustellen, die Freihaltung der Handläufe zu kontrollieren. Es wird über die Empfehlung abgestimmt.

Alle Anwesenden: 27 Ja- Stimmen
Gremium: 14 Ja- Stimmen

TOP 9: Termine, Sonstiges

- Am 15.02. von 13:00 bis 16:00Uhr findet die dritte Hamburger Schülerfirmenmesse am Bildungszentrum Stübenhofer Weg statt. Die Veranstaltung ist sehr empfehlenswert.
- Die nächsten Sitzungen des Beirates lauten wie folgt:
 - 19.04. (im Haus der Jugend)
 - 21.06.
 - 13.09.
 - 15.11.
jeweils um 18:30Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, soweit nicht anders angekündigt.
- Punkte, die nach Fertigstellung der Tagesordnung nachgereicht werden, sollen in Zukunft am Schluss behandelt werden, damit die in der TO bestehenden Punkte nicht in Zeitnot geraten oder der zeitliche Rahmen generell gesprengt wird.

Anwesenheitsliste

| | |
|----------------------|--|
| Amelingmeyer, Liesel | Goetjensort/Moorwerder |
| Bah, Mamadou | Zeidlerstraße/Stenzelring |
| Cassel, Lutz | Zeidlerstraße/Stenzelring |
| Flecke, Peter | Veringstraße |
| Lühmann, Eckhard von | Alt-Kirchdorf |
| Mast, Wolf-Markus | Goetjensort/Moorwerder |
| Möller, Renate | Bonifatiusstraße |
| Müller, Ralf | Finkenriek/Stillhorn/Siebenbrüderweide |
| Obele, Dieter | Vogelhüttendeich |
| Osten, Kai | Fachamt SL |
| Podlasly, Andreas | SPD |
| Römer, Andreas | Schwentnerring |
| Schenk, Volker | SPD |
| Schöning, Angelika | Bonifatiusstraße |
| Schwarz, Andreas | Peter-Beenck-Straße |
| Schwegler, Andrea | Georgswerder |
| Stolze, Cornelia | Neue Mitte |
| Ulrich, Michael | Peter- Beenck- Straße |
| Webs, Ronald | Mengestraße/Dratelnstraße |
| Wolfram, Christine | Die Linken |

Protokollantin: Christine Hill